

Jadwiga Kaulfürstowa

Bemühungen des WITAJ-Sprachzentrums um den Erhalt und die Verbreitung der sorbischen Sprache

„Jeder hat das Recht auf Bildung“, heißt es im Artikel 26 der Resolution der Menschenrechte. Der Minderheitenschutz als Teil der Menschenrechte garantiert autochtonen nationalen Minderheiten ein Recht auf Bildung, Schule und Unterricht in der Muttersprache – eines der Grundrechte, verankert in der *Charta der autochtonen nationalen Minderheiten/Volksgruppen in Europa*¹ Das Recht auf Bildung der autochthonen, nationalen Minderheiten/Volksgruppen in Europa betrachtet Bildung als essentiellen Bestandteil des Schutzes und der Förderung nationaler Minderheiten und entsprechende minderheitensprachliche Bildung als wesentlichen Bereich². Dabei versteht sich Bildung als ein Prozess lebenslangen Lernens jedes Einzelnen, das die frühkindliche Erziehung und Vorschule, Primär-, Sekundär- und Tertiärbildung, Berufsausbildung, Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung und nicht-formale Bildung umfasst.

Mit welchen Aktivitäten und Erzeugnissen das WITAJ-Sprachzentrum in Bautzen und Cottbus diesen international vereinbarten Grundsätzen der Bildung nationaler Minderheiten entspricht und damit zum Erhalt und zur Verbreitung der sorbischen Sprache beiträgt, soll in diesem Beitrag aufgezeigt werden.

Möglichkeiten der sorbischsprachigen frühkindlichen, Schul- und Universitätsbildung

In Kindertagesstätten der Ober- und Niederlausitz wird die Mehrheit der 1.300 sorbischen und sorbisch lernenden³ Kinder nach dem sogenannten WITAJ-Modell⁴ erzogen, bei dem die Erzieherin mit allen Kindern – ob mit sorbisch- oder deutschsprachigem familiären Hintergrund – ausnahmslos sorbisch spricht. Diese Methode der Immersion [*immergere* = ‚eintauchen‘ (in eine fremdsprachige Umwelt)] ist eine

¹ *Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten/Volksgruppen in Europa*. Hrsg. Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen / Jugend Europäischer Volksgruppen. Bautzen 2006, S. 8.

² *Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten/Volksgruppen in Europa*. Hrsg. Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen / Jugend Europäischer Volksgruppen. Bautzen 2006, S. 8.

³ Allgemeine Informationen zur sorbischsprachigen Bildung an Schulen unter www.witaj-sprachzentrum.de/index.php/de/sorbisch-in-schulen

⁴ Siehe Informationshefte: *WITAJ – Sprachen können, das ist cool!* Bautzen, WITAJ-Sprachzentrum 2006; *WITAJ*. Bautzen, Sorbischer Schulverein 2009. Allgemeiner Überblick zur sorbischsprachigen Bildung in Kindertagesstätten unter <http://www.witaj-sprachzentrum.de/index.php/de/sorbisch-in-kitas>. Detaillierte Informationen in: *WITAJ-projekt w pěstowarnjach Hornjeje a srjedźneje Łužicy – mjezybilanca a zhladowanje do přichoda / Das WITAJ-Projekt in Kindertagesstätten im Freistaat Sachsen – Zwischenbilanz und Ausblick in die Zukunft*. Fachkonferenz 20. September 2008 in ZeiBig (= Dokumentation;5). Hrsg. Jadwiga Kaulfürstowa. Bautzen, WITAJ-Sprachzentrum 2008; *Das bilinguale Sprachprogramm WITAJ in der Kindertagesstätte und in der Schule in der Niederlausitz. Einblicke und Ausblicke* (= Dokumentation; 4) Hrsg. Madlena Norbergowa. Bautzen. WITAJ-Sprachzentrum 2006; Jana Šoćina/Ludmila Budarjowa: *Nauka oraz nauczanie języka serbołużyckiego – ewaluacja koncepcji „Witaj” i „2plus”*. W: *Zeszyty Łużyckie* 42 (2008), S. 41–74.

international angewandte Methode, die sich bei der frühkindlichen Aneignung einer Fremdsprache als die effektivste erwiesen hat. Die Sprachausbildung in der Kindertagesstätte bildet die Grundlage dafür, dass auch Kinder aus deutschsprachigen Familien in der Schule sorbisch unterrichtet werden können.

An Schulen⁵ im Kerngebiet des sorbischen Siedlungsgebietes der Oberlausitz – an Grund- und Mittelschulen sowie an Gymnasien – wird nach der Konzeption *2plus*⁶ gearbeitet. Durch die Anwendung der sorbischen Sprache als Unterrichtssprache in verschiedenen Fächern soll das Ziel der vollständigen sorbisch-deutschen Zweisprachigkeit aller Schüler erreicht werden. Grundlage für solch einen intensiven sorbischsprachigen Unterricht an Schulen in der Niederlausitz bildet das bilinguale Sprachprogramm *WITAJ*.⁷ Nach der Konzeption *2plus* und dem *WITAJ-Programm* werden 1.300 Schüler unterrichtet. Außer diesen beiden Modellen wird an verschiedenen Schulen Sorbisch auch traditionell als Fremdsprache gelehrt. Insgesamt nehmen 2.700 Kinder und Jugendliche an diesem Unterricht teil.

An der Universität Leipzig gewährleistet das Institut für Sorabistik das Lehramtsstudium für das Fach Sorbisch sowie das philologische Studium der Sorabistik.

Unmittelbaren Einfluss auf Lern- bzw. Lehrinhalte haben die Sorben selbst nicht.⁸

Gründung des WITAJ-Sprachzentrums

Das WITAJ-Sprachzentrum wurde im Jahr 2001 mit dem Auftrag gegründet, die obersorbische und die niedersorbische/wendische Sprache „zu erhalten, weiter zu vermitteln, zu fördern und zu entwickeln und damit einen Beitrag zur Stärkung der nationalen Identität der Sorben zu leisten.“⁹ Dies geschah auf der Grundlage des Beschlusses des Stiftungsrates im Jahr 2000.

Ermöglicht wurde die Gründung der neuen Institution durch das Zusammenführen der Stellen, die andere sorbische Institutionen zu diesem Zweck abgegeben haben. Im Jahr 2003 wurde das WITAJ-Sprachzentrum verwaltungsmäßig dem Dachverband der Sorben angegliedert und ist seitdem eine selbstständige Abteilung der Domowina. Seinen Hauptsitz hat es in Bautzen und eine niedersorbische Außenstelle in Cottbus. Insgesamt umfasst die Institution 27,5 Planstellen in den Abteilungen Sprachentwicklung/Pädagogik, Öffentlichkeits-,

⁶ Olga Gazsi: *2plus. Schulartübergreifendes Konzept. Die zweisprachige sorbisch-deutsche Schule für allgemeinbildende Schulen im sorbischen Siedlungsgebiet*. Sächsisches Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung 2005.

⁷ Madlena Norberg: *WITAJ in Brandenburg. Stand und Weiterentwicklung eines erfolgreichen bilingualen Sprachprogramms*. Bautzen, WITAJ-Sprachzentrum 2010.

⁸ Das Recht der Mitbestimmung der Sorben bei sorbischen Bildungsangelegenheiten war wohl im Jahr 2007 eines der Ziele der Bemühungen der Initiative „Naše šule – šule za žiwjenje“ [Unsere Schulen – Schulen für's Leben]. Doch zur Realisierung der Vorschläge ist es damals nicht gekommen. Die Ziele der Initiative sind formuliert in: „*Naše šule – šule za žiwjenje*“. *Informacija za staršich a dalšich zajimcow* [Unsere Schulen – Schulen für's Leben. Information für Eltern und weitere Interessenten]. Hrsg. Initiative „Naše šule – šule za žiwjenje“ unter der Leitung von Manuela Schmole. Bautzen 2007, S. 18/19.

⁹ Betriebssatzung des WITAJ-Sprachzentrums, herausgegeben vom Bundesvorstand der Domowina auf der Grundlage des Beschlusses des Rates der Stiftung für das sorbische Volk am 13.11.2000.

wissenschaftliche und Projektarbeit Niederlausitz, Sprachmarketing, Wissenschaftliche und Projektarbeit Oberlausitz, Internat des Sorbischen Gymnasiums Bautzen, Niedersorbisches Wohnheim Cottbus.

Neun Jahre leitete Raphael Schäfer die Institution Im September 2009 übernahm Dr. Beate Brězan die Leitung. Die Tätigkeit des WITAJ-Sprachzentrums und damit auch alle seine Produkte finanziert die Stiftung für das sorbische Volk, die jährlich Zulagen von Bund, Freistaat Sachsen und Land Brandenburg erhält.

Arbeitsbereiche des WITAJ-Sprachzentrums

Entsprechend dem anfangs erwähnten Recht auf Bildung autochtoner nationaler Minderheiten steht die sorbischsprachige Bildung von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt der Tätigkeit des WITAJ-Sprachzentrums. Es leistet zwar keine unmittelbare Kindergarten- bzw. Schulbildungsarbeit, eher jedoch eine mittelbare durch die Entwicklung didaktischer Materialien sowie Lehr- und Lernmittel und nicht-formale Bildung in Form verschiedenster Projekte. Neben Kindertagesstätte und Schule bemüht sich das WITAJ-Sprachzentrum, auch andere Bereiche, die das lebenslange Lernen im sorbischen Kontext ermöglichen würden, nach seinen Möglichkeiten zu bedienen.¹⁰ Die einzelnen Arbeitsbereiche werden sowohl in der Ober- als auch Niederlausitz gewährleistet.

Herstellung von Lehr- und Lernmaterialien für den Schulbedarf

Das WITAJ-Sprachzentrum gewährleistet die Erarbeitung aller Lehr- und Lernmaterialien in obersorbisch und niedersorbisch, die an sächsischen und brandenburgischen Schulen vom 1. bis zum 12. bzw. 13. Schuljahr verwendet werden. Alljährlich sind dies ca. 45 Titel. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Lehrbücher, weiter um Arbeitshefte bzw. -blätter, didaktische Handreichungen für Lehrer, Wörterbücher und Terminologien, neue Medien, aber auch um kleinere Produkte wie sorbische Schülertagebücher, Lesezeichen usw. Etwa zwei Drittel der im WITAJ-Sprachzentrum erarbeiteten Titel entstehen in Zusammenarbeit mit dem Domowina-Verlag, dem die Herausgabe und der Vertrieb obliegen. Ein weiteres Drittel an Materialien gibt das WITAJ-Sprachzentrum selbst heraus.

Vorrangig handelt es sich bei den Lehr- und Lernmaterialien um Eigenentwicklungen: Lehrbücher und Arbeitshefte für das Fach Sorbisch (hier wird nach dem Sprachniveau für muttersprachlich sorbische Schüler, für Sorbisch als Fremdsprache lernende Kinder und für sogenannte Quereinsteiger unterschieden), Lehrbücher für sorbische Geschichte und Musik,

¹⁰ Eine detaillierte Übersicht der Tätigkeit bietet unsere Homepage www.witaj-sprachzentrum.de.

sorbische Wörterbücher und Terminologien zu bestimmten Fächern. Diese Erzeugnisse konzipiert das WITAJ-Sprachzentrum entsprechend den Forderungen des Lehrplanes. In Zusammenarbeit mit externen Autoren – in erster Linie sind dies praktizierende und ehemalige Lehrer – werden die Manuskripte erarbeitet, die zumeist die Layouterin des Sprachzentrums zum Druck vorbereitet.

Bei einem Teil der Produkte des WITAJ-Sprachzentrums handelt es sich um Lizenz-Übersetzungen. Für Fächer wie Sachkunde, Mathematik, Biologie, Geografie usw. werden Lehrbücher und Arbeitshefte deutscher Verlage von Fachleuten ins Sorbische übersetzt und im WITAJ-Sprachzentrum lektoriert. Durch die umfangreiche Lektorentätigkeit an Fachtexten sind die Mitarbeiter des Sprachzentrums in hohem Maße an der Entwicklung der obersorbischen und niedersorbischen Sprache beteiligt. Deshalb hat diese Institution auch ihre Vertreter in der Obersorbischen und in der Niedersorbischen Sprachkommission.

Herausgabe pädagogischer Zeitschriften

Serbska šula [Sorbische Schule] heißt die vierteljährlich erscheinende pädagogische Zeitschrift für Lehrer und Erzieher, deren Beiträge obersorbisch und teilweise auch niedersorbisch veröffentlicht werden. Das nunmehr im 63. Jahr erscheinende Heft beinhaltet sowohl wissenschaftliche als auch praxisbezogene Beiträge zu den verschiedensten pädagogischen Themen, bei denen in erster Linie die sorbische Sprache und sorbischsprachige Bildung im Mittelpunkt stehen.

Für Schüler der 1. bis 8. Klasse werden die obersorbische Zeitschrift *Plomjo* (58. Jahrgang) und die niedersorbische Zeitschrift *Plomje* (53. Jahrgang) herausgegeben. Beide Zeitschriften sind gleich konzipiert, ein gewisser Teil der Beiträge ist identisch. Die Redaktionen versuchen sowohl den unterschiedlichen sprachlichen Fähigkeiten der Kinder als auch den Altersunterschieden und verschiedenen Interessen zu entsprechen. Mit unterhaltsamen Geschichten und Comics, informativen Beiträgen aus Naturwissenschaft und Geschichte, mit Vorschlägen zur Freizeitgestaltung, verschiedenen Rätseln und Witzen versuchen sie die Leser zu fesseln.

Das Informationsheft *Lutki* (9. Jahrgang) ist auf die Bildung und Erziehung der Kinder im Kindergartenalter ausgerichtet. Es erscheint vierteljährlich in drei Ausgaben für die Niederlausitz, für die Oberlausitz und für ErzieherInnen. Entsprechend der Zielgruppe – Eltern, Kinder, ErzieherIn – werden Fachbeiträge und Hinweise zur sorbischsprachigen Erziehung geboten, einfache Erzählungen, Ausmalbilder, Bastelideen oder Experimente wie auch Hinweise zu sprachfördernden Beschäftigungen in Kitagruppen.

Herstellung didaktischer Materialien für den Bedarf in Kindertagesstätten

Obwohl es nicht zu den Schwerpunkten der Tätigkeit unserer Institution gehört, stellt das WITAJ-Sprachzentrum auch sprachfördernde Materialien für den Bedarf in Kindertagesstätten her. Dazu gehören u. A. Bücher und Hefte, die reich illustriert und sprachlich auf die Fähigkeiten sorbisch lernender Kinder ausgerichtet sind. In einigen Erzeugnissen erhalten die Eltern eine kurze Übersetzung des Inhaltes. Kniebücher sind z. B. so ein Material, vorgesehen für die Hand der Erzieherin. Bilder illustrieren die Handlung der erzählten Geschichte, auf der Rückseite steht für die Erzieherin sichtbar der Text der Geschichte.

Unter allen sprachfördernden Erzeugnissen jedoch ist besonders Witko hervorzuheben – eine Handpuppe und Maskottchen des WITAJ-Projektes. Der kleine Junge spricht ausnahmslos sorbisch. Als solcher dient er den Kindern in der Kita neben der Erzieherin als zusätzlicher sorbisch sprechender Partner. Das eigens für diese Figur geschriebene Witko-Lied ist bei den Kindern ein beliebter Hit.

Sprachfördernde Maßnahmen in Kindertagesstätten

Entsprechend seinen Möglichkeiten versucht das WITAJ-Sprachzentrum die sorbischsprachige Erziehung in Kindertagesstätten auch aktiv zu unterstützen. In Brandenburg, wo die ErzieherInnen Sorbisch selbst erst in Sprachkursen erlernt haben, wird die von der Brandenburgischen Regierung geförderte Maßnahme *Effektive Vermittlung der sorbischen Sprache in der Kindertagesstätte* realisiert. Das heißt, dass muttersprachliche Sorben regelmäßig in die Kindertagesstätten gehen, um sich dort mit den Kindern sorbisch sprechend zu beschäftigen. Eine ähnliche Maßnahme wird mit Hilfe junger Sorben in Sachsen durchgeführt, die ihre Ferienarbeit in Kitas mit WITAJ-Gruppen absolvieren. Manchmal organisiert das WITAJ-Sprachzentrum auch Wanderveranstaltungen für Kindertagesstätten, die den sorbischsprachigen Fähigkeiten der Kinder entsprechen – z. B. in Form eines Puppentheaters mit Witko als Hauptfigur.

Projektarbeit

Wie im *Recht auf Bildung der autochthonen, nationalen Minderheiten/Volksgruppen in Europa*¹¹ formuliert, wird neben der frühkindlichen und Schulbildung auch Wert auf nicht-

¹¹ *Das Recht auf Bildung der autochthonen, nationalen Minderheiten/Volksgruppen in Europa*. Hrsg. Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen. Tallinn 2007, S. 8.

formale Bildung gelegt. Durch außerschulische Projekte sowie Projekte außerhalb der Kita schafft das WITAJ-Sprachzentrum Kindern und Jugendlichen zusätzlich sorbische Sprachräume. In Anbetracht dessen, dass viele sorbisch lernende Kinder im privaten Leben kaum Kontakt zur sorbischen Sprache haben, sind z. B. die Ferienangebote, in denen ihnen authentischer Kontakt zum Sorbischen ermöglicht wird, besonders wichtig. Sprachfördernde Projekte bietet das WITAJ-Sprachzentrum für alle Altersklassen – vom Schulanfänger bis zum Abiturienten. Beispielhaft seien hier erwähnt: Lesewettbewerb, Lesenacht, Olympiade der sorbischen Sprache, Theater- und Filmprojekte, Sprachcamp und Fest der sorbischen Sprache.

Jugendarbeit

Die Jugend ist die Altersgruppe, der jede nationale Minderheit besondere Aufmerksamkeit widmen sollte, denn dies ist das Alter der Entwicklung der eigenen (auch nationalen) Identität eines jeden Einzelnen. In einem sorbischen Sprichwort heißt es nicht umsonst: Wie du dich jung nützlich machst, so verhältst du dich im Alter. Bei den Sorben gibt es verschiedene Gruppen, die Jugendarbeit leisten. Das Sprachzentrum hat in diesem Zusammenhang engste Kontakte zur Domowina sowie zum Sorbischen Jugendverein Pawk e. V. Der Fakt, dass die entsprechenden MitarbeiterInnen in den Räumen des WITAJ-Sprachzentrums arbeiten, spricht für sich.

Eine Säule der Jugendarbeit des WITAJ-Sprachzentrums bilden das Niedersorbische Wohnheim in Cottbus und das Internat des Sorbischen Gymnasiums Bautzen, deren Träger es ist. Das WITAJ-Sprachzentrum betreibt sie nicht nur, sondern es gewährleistet auch die entsprechende pädagogische Arbeit. Das sorbische Erzieherpersonal kümmert sich um ein sorbisches Flair in diesen beiden Häusern und führt regelmäßig verschiedene Projekte durch. Außerdem konzentriert sich die Jugendarbeit des WITAJ-Sprachzentrums auf einzelne Arbeitsplätze. Direkt an den Mittelschulen in Wittichenau und Räckelwitz wirkt eine sorbische Sozialarbeiterin. Im Bautzener Sitz des WITAJ-Sprachzentrums werden Jugendliche bereits über Jahre zu Kaufleuten für Bürokommunikation ausgebildet. Außerdem bietet das WITAJ-Sprachzentrum sowohl in der Ober- als auch in der Niederlausitz jährlich die Möglichkeit, ein Freiwilliges soziales Jahr in der Kultur zu absolvieren. Auf dieser Grundlage versucht es, das Interesse der Jugendlichen an einer beruflichen Perspektive in sorbischen Institutionen zu wecken.

Arbeit mit dem Erziehernachwuchs

Obwohl das WITAJ-Sprachzentrum selbst nicht Träger von Kindertageseinrichtungen ist, bemüht es sich, die sorbische Jugend für den Beruf des Erziehers in Kindertagesstätten und anderen Bildungseinrichtungen zu gewinnen. Zu Auszubildenden und Studenten hält es engen Kontakt, bietet Unterstützung bei fachlichen Fragen, vermittelt zwischen ihnen und den Trägern von Kindertageseinrichtungen und organisiert fachliche Fortbildungen mit der Ausrichtung auf die sorbischsprachige Bildung und Erziehung der Kinder.

Fortbildungen

Auch im Bereich der Berufsausbildung bemüht sich das WITAJ-Sprachzentrum um Angebote. Von Zeit zu Zeit finden Fortbildungsveranstaltungen für sorbische LehrerInnen statt – besonders im Zusammenhang mit neuentwickelten Lehr- und Lernmaterialien. In erster Linie werden aber Fortbildungen für ErzieherInnen durchgeführt, die in Kinderkrippen, Kindergärten und Horten arbeiten. Den thematischen Focus bildet dabei ständig die sorbischsprachige Erziehung und besondere Förderung der sorbischsprachigen Entwicklung der Kinder. In der Niederlausitz werden für ErzieherInnen außer den didaktischen auch regelmäßig sprachliche Fortbildungen gewährleistet.

Sprachkurse

Bildung als ganzheitliches und lebenslanges Lernen betrachtend, hat das WITAJ-Sprachzentrum unlängst seine Tätigkeit um den Bereich Erwachsenenbildung erweitert. Es bietet nun an verschiedenen Orten Sorbischsprachkurse an, die auf die Bedürfnisse der Eltern, ausgerichtet sind, deren Kinder in Kindergarten oder Schule sorbisch lernen. Diese Kurse orientieren sich am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen*. Die Teilnehmer legen entsprechende Prüfungen ab.

Sprachmarketing

Sprachkurse gehören zweifellos dazu – zum Sprachmarketing, zu dessen Hauptaufgaben es zählt, Maßnahmen zu schaffen, die die sorbische Sprache im öffentlichen wie auch im privaten Leben präsenter und anerkannt werden lassen. Es geht darum, für die sorbischsprachige Erziehung der Kinder in Kindergarten und Schule zu werben, für eine berufliche Tätigkeit im sorbischen Kulturbereich und für das Anwenden der sorbischen Sprache im handwerklichen oder unternehmerischen Beruf, für die Präsenz der (korrekten) sorbischen Sprache in der Öffentlichkeit – ob auf Wegweisern, an öffentlichen Gebäuden oder in Schreiben des öffentlichen Dienstes. Die Palette der Möglichkeiten ist breit und bunt. Der

eine oder andere mag meinen, dass das WITAJ-Sprachzentrum in dieser Hinsicht offensiver auftreten könnte. Der erste Schritt in diese Richtung wird in Form einer breiten Befragung bei der gesamten sorbischen Bevölkerung in Form einer *Delphi*-Studie vorbereitet.

Wissenschaftliche Arbeit

Die Aufgaben der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des WITAJ-Sprachzentrums erstrecken sich auf alle hier vorgestellten Bereiche. Den Kern der stark auf die Praxis ausgerichteten wissenschaftlichen Tätigkeit bildet die Begleitung der sorbischsprachigen Erziehung in Kindertagesstätten und Schulen. Dazu werden entsprechende Konzeptionen erarbeitet und Evaluationen durchgeführt. Lehr-, Weiterbildungs-, Vortrags- und Veröffentlichungstätigkeit gehören ebenso zu diesem Bereich wie die Zusammenarbeit mit sorbisch arbeitenden Bildungseinrichtungen, mit Mitarbeitern von Bildungsämtern wie dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus bzw. dem Brandenburgischen Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, dem Sächsischen Bildungsinstitut und dem Institut für Sorabistik der Universität Leipzig – zumeist in zuarbeitender, beratender oder abstimmender Funktion.

Schlussbemerkung

Im Jahre 2011 begeht das WITAJ-Sprachzentrum sein 10-jähriges Jubiläum. Zweifellos hat es in diesem Jahrzehnt vieles bewirkt, um die Sorben in der Lausitz zu befähigen, „ihre Identität, Kultur, Sprache, Geschichte, Eigenart, Tradition, kulturelles Erbe zu bewahren, zu pflegen und weiter zu entwickeln.“¹² Wir hoffen, dass in den stürmischen Zeiten finanzieller Engpässe des Geldgebers – der Stiftung für das sorbische Volk – und der Diskussionen über die Umstrukturierung sorbischer Institutionen die Bedingungen für die weitere fruchtbare Tätigkeit des WITAJ-Sprachzentrums nicht gefährdet, sondern eher weiter und stärker optimiert werden.

Literatur

- Budarjowa, Ludmila / Šoćina, Jana: *Nauka oraz nauczanie języka serbołużyckiego – ewaluacja koncepcji „Witaj“ i „2plus“*. In: *Zeszyty Łużyckie* 42 (2008), S. 41–74.
- *Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten/Volksgruppen in Europa*. Hrsg. Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen / Jugend Europäischer Volksgruppen. Bautzen/Budyšin 2006.
- *Das bilinguale Sprachprogramm WITAJ in der Kindertagesstätte und in der Schule in der Niederlausitz. Einblicke und Ausblicke* (= Dokumentation; 4). Hrsg. Madlena Norbergowa. Bautzen, WITAJ-Sprachzentrum 2006.
- *Das Recht auf Bildung der autochthonen, nationalen Minderheiten/Volksgruppen in Europa*. Hrsg. Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen. Tallinn 2007.

¹²*Das Recht auf Bildung der autochthonen, nationalen Minderheiten/Volksgruppen in Europa*. Hrsg. Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen. Tallinn 2007, S. 7.

- Gazsi, Olga: *2plus. Schulartübergreifendes Konzept. Die zweisprachige sorbisch-deutsche Schule für allgemeinbildende Schulen im sorbischen Siedlungsgebiet*. Sächsisches Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung 2005.
- Kaulfürstowa, Jadwiga: *Statistika serbsce so kublacych žłobikowych a pěstowarskich dźěci w Hornjej Łužicy. [Statistik sorbisch erzogener Krippen- und Kindergartenkinder in der Oberlausitz.]* In: *Serbska šula* 63 (2010) 2, S. 47–51.
- *Naše šule – šule za žiwjenje. Informacija za staršich a dalšich zajimcow. [Unsere Schulen – Schulen fürs Leben. Informationen für Eltern und weitere Interessenten.]* Hrsg. Inicijativgrupe „Naše šule – šule za žiwjenje“ [Unsere Schule – Schule fürs Leben] unter Leitung von Manuela Schmole. Bautzen 2007.
- Norberg, Madlena: *WITAJ in Brandenburg. Stand und Weiterentwicklung eines erfolgreichen bilingualen Sprachprogramms*. Bautzen, WITAJ-Sprachzentrum 2010.
- *WITAJ*. Bautzen., Sorbischer Schulverein 2009.
- *WITAJ. Sprachen können, das ist cool!* Bautzen, WITAJ-Sprachzentrum 2006
- *WITAJ-projekt w pěstowarnjach Hornjeje a srjedźneje Łužicy – mjezybilanca a zhladowanje do přichoda / Das WITAJ-Projekt in Kindertagesstätten im Freistaat Sachsen – Zwischenbilanz und Ausblick in die Zukunft*. Fachkonferenz 20. September 2008 in Zeižig (= Dokumentation; 5). Hrsg. Jadwiga Kaulfürstowa. Bautzen, WITAJ-Sprachzentrum 2008.
- www.recny-centrum-witaj.de / www.witaj-sprachzentrum.de.

Zusammenfassung

2001 wurde das WITAJ-Sprachzentrum in Bautzen und Cottbus mit der Aufgabe gegründet, die obersorbische wie auch die niedersorbische Sprache zu erhalten, zu vermitteln, zu fördern und zu entwickeln und damit zur Festigung des nationalen Bewusstseins der Sorben beizutragen. Dieser Forderung wird das WITAJ-Sprachzentrum mit der Herstellung von Lehr- und Lernmaterialien für den Schulgebrauch sowie didaktischer Materialien für den Gebrauch in Kindertagesstätten, mit der nicht formalen Bildung der Kinder und Jugendlichen in Form verschiedenster Projekte, mit der Erziehungsarbeit in den beiden sorbischen Internaten in eigener Trägerschaft wie auch mit wissenschaftlicher Arbeit gerecht. Die Erwachsenenbildung wird einerseits durch Sprachkurse ermöglicht und andererseits durch Fortbildungen für ErzieherInnen, Erziehernachwuchs und LehrerInnen.

Mit seinen Aktivitäten und Erzeugnissen bemüht sich das WITAJ-Sprachzentrum, den Grundsätzen, die im *Recht auf Bildung autochtoner nationaler Minderheiten/Volksgruppen in Europa* verankert sind, zu entsprechen und möchte diese so für das sorbische Volk gewährleisten.

Übersetzung: Michaelis Koreng